

FÜR DIE MENSCHEN LEBENSNAH, VOR ORT

Jahresbericht 2020 der Katholischen Erwachsenen-,
Familien- und Jugendbildung im Bistum Münster



INHALT

- 3 Editorial**
- 4 Edith Thier hat elf Jahre in Kolumbien gelebt**
- 6 Pater Norbert kam schon als Jugendlicher oft nach Gerleve**
- 8 Zahlen – Daten – Fakten**
- 11 Bildungseinrichtungen**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge
Stabsstelle Bildungsmanagement
Rosenstraße 16, 48143 Münster

REDAKTION

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge
in Zusammenarbeit mit der
Abteilung Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Dr. Stephan Kronenburg,
Christian Breuer

GESTALTUNG

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Abteilung Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

FOTOS

Julia Zasada, Ann-Christin Ladermann, Michaela
Kiepe, Christian Breuer, privat

AUSGABE

Juni 2021

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wenn wir für das Jahr 2020 Bilanz ziehen, dann kommen wir an dem einen, alles beherrschenden Thema nicht vorbei: Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit in den Bildungseinrichtungen des Bistums Münster maßgeblich beeinflusst. Das zeigt sich an den nüchternen Zahlen im hinteren Teil des vorliegenden Jahresberichts. Es wird deutlich, wie sich die zeitweise angeordneten Schließungen, die unvermeidbaren Absagen so vieler Angebote und das Gebot des Abstands ausgewirkt haben. Was sich durch die Zahlen nicht abbildet sind die Angst, die Trauer und die Sorgen, die die Pandemie mitgebracht hat.

Allerdings zeigen die Zahlen, dass die Bildungseinrichtungen trotz aller Einschränkungen schnell wieder den Betrieb aufnehmen konnten – anders als noch im Frühjahr 2020 erwartet.

Es wurden neue Konzepte entwickelt, Ideen geschmiedet und manches Mal wurde – schlicht und einfach und dennoch erfolgreich – improvisiert.

Einige Beispiele: Digitale Formate wurden neu ins Programm aufgenommen, und es wurde mit ihnen experimentiert. Hygienekonzepte wurden aufgestellt und so umgesetzt, dass zwischen Juni und Oktober Bildungsveranstaltungen in Präsenz möglich waren.

Ich bin sehr dankbar dafür, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Einrichtungen dazu beigetragen haben, trotz aller Widrigkeiten immer wieder interessante Angebote auf die Beine zu stellen, um mit den Menschen in unserem Bistum in Beziehung zu bleiben und ihnen besonders in dieser schweren Zeit ein attraktives Bildungsangebot unterbreiten zu können. Einige dieser Menschen, die die Bildungsarbeit im Bistum prägen, stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht exemplarisch vor.

Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie viel Kreativität und Innovationskraft unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitbringen, egal ob sie hauptberuflich oder freiwillig engagiert im Bildungsbereich tätig sind. Deshalb schaue ich optimistisch in die Zukunft.

Auch wenn die Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt des Jahres 2021 längst noch nicht überwunden ist, besteht zumindest die Hoffnung auf eine allmähliche Entspannung. Eines meiner Fazits aus dem vergangenen Jahr ist: Bildungseinrichtungen sind lernende Organisationen, die in der Lage sind, schwierige Herausforderungen zu meistern und ihre Aufgaben zu erfüllen. Es wird zukünftig mehr digitale und hybride Formen der Veranstaltungen geben – auch das ist ein Effekt aus dem Umgang mit der erforderlichen Distanz. Nichtsdestotrotz hoffen wir alle und freuen uns auf mehr Präsenz.

Ich gehe davon aus, dass auch in Zukunft die Bildungseinrichtungen in unserem Bistum deutlich machen, dass sie Orte einer lebendigen Pastoral im Bistum Münster sind, in denen Menschen auf sehr unterschiedliche Weise mit der katholischen Kirche in Berührung kommen.

Ich grüße Sie herzlich



MARIA BUBENITSCHKEK
Leiterin der Hauptabteilung Seelsorge
bubenitschek@bistum-muenster.de



EDITH THIER HAT ELF JAHRE IN KOLUMBIEN GELEBT

Manchmal ruckelt das Bild, das auf den Computermonitor übertragen wird, kurz. Ansonsten läuft das Gespräch problemlos, nach einem Jahr Corona-Pandemie haben sich die Treffen per Videokonferenz eingespielt. Edith Thier lächelt. „Vielleicht ist Digitalisierung nach der Pandemie das neue große Thema. Dem stellen wir uns bereits jetzt auch hier im Haus der Familie in Münster“, sagt sie. Immer am Puls der Zeit sein, das ist für das Team aus 18 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und rund 400 Honorarkräften wichtig, um im Wettbewerb der Bildungslandschaft mithalten zu können.

Das Haus der Familie am Krumpfen Timpen wird seit 2017 von der mittlerweile 64-Jährigen geleitet, die auf viele unterschiedliche Stationen in ihrem Leben zurückblicken kann. Die diplomierte Religionspädagogin arbeitete zunächst als Gemeindefereferentin in einem kleinen Dorf im Bistum Osnabrück. Damals war Edith Thier 22 Jahre alt und hatte erste Berührungspunkte mit der Bildungsarbeit – doch in dem Dorf wurde es ihr bald zu eng. Da hatte sie die

Chance zur Entwicklungsarbeit, inspiriert von der Befreiungstheologie, nach Kolumbien zu reisen. Elf Jahre dauerte es, bis sie wieder nach Deutschland zurückkehrte, zwischenzeitlich hatte sie mit einer kolumbianischen Freundin in dem südamerikanischen Land ein Kulturzentrum mit Bildungsangeboten für die Bevölkerung aufgebaut. „Damals ging es insbesondere um Alphabetisierung und die Ausbildung von Lehrkräften für Erwachsene“, erinnert sie sich.

Eine „gewisse Gelassenheit“ habe sie in Kolumbien gelernt, erzählt sie lächelnd, die ihr auch heute oft helfe. „Und ich habe gelernt, mich immer wieder auf Neues einzulassen“, fügt sie hinzu.

Etwas Neues – das galt auch für ihren Berufswunsch, als sie 1994 nach Deutschland zurückgekehrt war. An der Universität zu Köln schloss sie ein Studium der interkulturellen Pädagogik ab, als sie eine Stellenanzeige entdeckte: Gesucht wurde die Leitung einer Familienbildungsstätte in Oberhausen. Edith Thier bewarb sich erfolgreich und blieb dort neun Jahre, bevor sie zur Regionalstelle Frau und Beruf bei der Stadt Oberhausen wechselte. „Leider wurden diese Regionalstellen in allen Städten geschlossen“, sagt Edith Thier. Also zog sie nach Aachen, um beim Hilfswerk Misereor als Kolumbien-Referentin zu arbeiten. Dort wurde sie auf die Stellenausschreibung vom Haus der Familie Münster aufmerksam, für das eine Leitung gesucht wurde. Dass sie diese Stelle annahm, hat sie bis heute keinen Tag bereut: „Ich habe hier gute Gestaltungsmöglichkeiten, wir decken einen großen interkulturellen und interreligiösen Bereich ab“, erklärt sie und lobt die große Fachlichkeit der Referentinnen und Referenten. „Dafür stehe ich jeden Morgen immer wieder gerne auf“, sagt Edith Thier lachend.

Jungen Menschen, die sich für die Arbeit in einer Bildungseinrichtung interessieren, rät sie zu einem Praktikum oder zu einem Jahr im Bundesfreiwilligendienst – beides kann im Haus der Familie absolviert werden. Spaß zu haben an der Kommunikation und gerne in einem Team mit anderen Menschen zu arbeiten, das seien die wichtigsten Voraussetzungen für die Arbeit.

Das Treffen per Videochat endet mit der Frage, ob Edith Thier Südamerika vermisst. Sie legt kurz den Kopf auf die Seite, dann lächelt sie wieder: „Ich habe eine kolumbianische Tochter adoptiert. So habe ich immer ein bisschen Kolumbien hier.“



Edith Thier (64)
leitet das
Haus der Familie in
Münster seit 14 Jahren



PETRA VAN HUSEN

Pädagogische Leiterin
Kolping-Bildungsstätte Coesfeld

Bildungsangebote in der katholischen Jugendbildung haben zu meinem Berufswunsch beigetragen. Nun arbeite ich seit 25 Jahre mit Freude selbst in der Katholischen Bildungsarbeit. Hier begegne ich Menschen an unterschiedlichen Stellen ihres Lebensweges, darf sie begleiten, unterstützen und ermögliche Vernetzung. Dank der finanziellen Unterstützung des Bistums Münster können wir Angebote zu angenehmen Teilnahmebeiträgen für Familien, Ehrenamtliche oder Interessierte mit geringem Einkommen machen. Es freut mich, dass unsere Kirche Bildung wertschätzt und so Zugänge zu ihr ermöglicht.



JENS HALFMANN

Stellvertretender Leiter
Familienbildungsstätte Rheine

Außerschulische Bildungsarbeit bedeutet für mich lebenslanges Lernen, von klein auf bis ins hohe Alter. Mit vielfältigen Angeboten in verschiedenen Bereichen der Familienbildung bilde, berate und begleite ich Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Spannend, interessant, herausfordernd und wertorientiert. Es sind vor allem die Begegnungen und gelebten Erfahrungen, die mich als Mensch dabei bereichern.



PATER NORBERT KAM SCHON ALS JUGENDLICHER OFT NACH GERLEVE

Die Gruppenräume und die Gästezimmer sind leer. Es ist ruhig in der Jugendbildungsstätte des Klosters Gerleve in den Baumbergen. Auf dem Vorplatz vor dem Haus Benedikt picken höchstens ein paar Spatzen zwitschernd auf dem Pflaster herum. „Wegen der Corona-Pandemie können wir keine Gäste begrüßen“, bedauert Pater Norbert Bucker. Normalerweise heißt er mit seinem Team jährlich rund 11.000 vornehmlich junge Menschen in dem Bildungshaus willkommen.

Impulse zu geben, ohne sich aufzudrängen, Jugendlichen Raum für ihre Themen lassen. Das ist Pater Norbert besonders wichtig, wenn er Schulklassen in der Jugendbildungsstätte zu „Tagen religiöser Orientierung“ (TrO) empfängt. Seit mehr als 41 Jahren engagiert sich der Benediktiner in der Jugendbildungsarbeit im Kloster Gerleve. Auch wenn der Altersunterschied von Jahr zu Jahr wächst, ist der 59-Jährige nach wie vor mit Begeis-

terung dabei. „Es fasziniert mich, auf eine intensive Art und Weise mit Menschen, die sich in einer Entwicklung befinden, in Kontakt zu kommen und sie einen kleinen Schritt begleiten zu können“, bringt er es auf den Punkt. Es sei eine wertvolle Arbeit, bei der er eine Vielfalt von Leben kennenlerne und mitbekomme, welche Themen den Jugendlichen unter den Nägeln brennen.

Doch nicht erst seit August 1980, als Pater Norbert ins Kloster eintrat ist, kennt er die Bildungsstätte. „Ich bin als Jugendlicher häufiger in Gerleve gewesen und habe an Kursen teilgenommen“, sagte der Pater. Daher spielen die Angebote des Klosters eine besondere Rolle in seinem Leben. Er habe vor dem Abitur gespürt, dass er im Glauben eine Antwort auf seine Frage finden würde, wie er sinnvoll leben könne und was das Leben wirklich ausmache. „Der Gedanke, dass es ein Leben in Gerleve sein könnte, setzte sich fest und wurde in Gesprächen bestätigt. Ich erinnere mich gern an diese Zeit“, gibt Pater Norbert zu.

Ihre Erfahrungen auf der Suche nach Antworten geben der Mönch oder einer seiner Mitbrüder bis heute in den Kursen weiter. „Meine damaligen Fragen sind bis heute Fragen, die sich die Jugendlichen stellen. Ich gebe ihnen in den Gesprächen Impulse, ohne mich aufzudrängen. Das kann manchmal auch Dinge bei ihnen in Gang setzen“, hat er erfahren. Die Teilnehmenden würden mit einer Lebensform konfrontiert, die sehr weit weg von ihrem Alltag sei. „Deshalb können sie sich frei darauf einlassen und sich plötzlich eine Stunde lang konzentrieren“, sagt er mit einem Lächeln. Er ist sich sicher, dass die Begegnungen und Gespräche seinen eigenen Glauben lebendig halten. „Ich mache mir bewusst, dass meine Haltung gegenüber den Jugendlichen die Haltung Gottes zu uns Menschen widerspiegelt. Das ist die Basis des Glaubens, über die ich mit den

Jugendlichen spreche und sie frage, was es für sie und für mich bedeutet“, erklärt er und fügt hinzu: „Das ist ein zukunftsweisender Weg für den christlichen Glauben und die Glaubensgemeinschaft.“

Bereits seit Ende der 1920er-Jahre gibt es den Jugendbildungsbereich am Kloster Gerleve. „Nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich der Schwerpunkt von der katholischen Jugendbewegung hin zur Arbeit mit Schulen immer weiter verschoben. Ende der 1960er-Jahre kamen neue Konzepte der Gruppenarbeit hinzu. Da war übrigens Gerleve federführend. Es gab einen Arbeitskreis Gerleve, das heutige Netzwerk TrO“, erläutert Pater Norbert den historischen Hintergrund. Rund 90 Prozent der Gruppen, die das TrO-Team des Klosters begrüßt, kommen aus dem Bistum Münster. „Aber es gibt auch Klassen aus Hamburg oder Berlin. Viele Lehrer haben in Münster studiert und kennen deshalb unser Kloster“, erklärt der gebürtige Rheinenser den Hintergrund.

Ziel der Jugendbildungsarbeit sei es nicht, Menschen für das Ordensleben zu rekrutieren. „Aber wir möchten den Jugendlichen das Gefühl geben, dass sie bei uns willkommen sind“, sagt Pater Norbert. Gerleve gelte als offenes und modernes Kloster. „Die Zeitströmungen kommen bei uns an. Das liegt sicherlich auch daran, dass die Jugendlichen bei uns präsent sind und sie das Kloster in gewisser Weise prägen.“



SARAH KRASCHEWSKI

Hausleiterin/Geschäftsführerin
Jugendbildungsstätte St. Michaelturn Schaephuysen

Ich habe in meinem Leben viel Glück gehabt, bin immer wieder, manchmal nur ganz kurz, auf Menschen getroffen, die mein Leben und meinen Werdegang im richtigen Moment auf den für mich richtigen Weg geleitet haben. Ich möchte dazu beitragen, dass der St. Michaelturn so ein Ort für junge Menschen bleibt. Ein Ort, der durch sein Tun, den einzelnen Menschen im besten Fall einen Kompass mitgibt, für Zeiten, in denen sie mal nicht so genau wissen, wo es langgeht. Ein Ort, an dem Menschen sich und andere besser kennenlernen können.

MARKUS TOPPMÖLLER

Direktor
Wasserburg Rindern

Erwachsenenbildung ist nie eine Einbahnstraße. Durch die vielfältigen Begegnungen mit Frauen und Männern, mit jungen und alten Menschen, mit Menschen, die sich mit ihrer je eigenen Lebenserfahrung beruflich oder freizeitorientiert weiterbilden möchten, lernen und wachsen immer beide Seiten. Das ist das Bereichernde am Lebens- und Lernort Wasserburg Rindern, dem katholischen Erwachsenenbildungszentrum am Niederrhein.

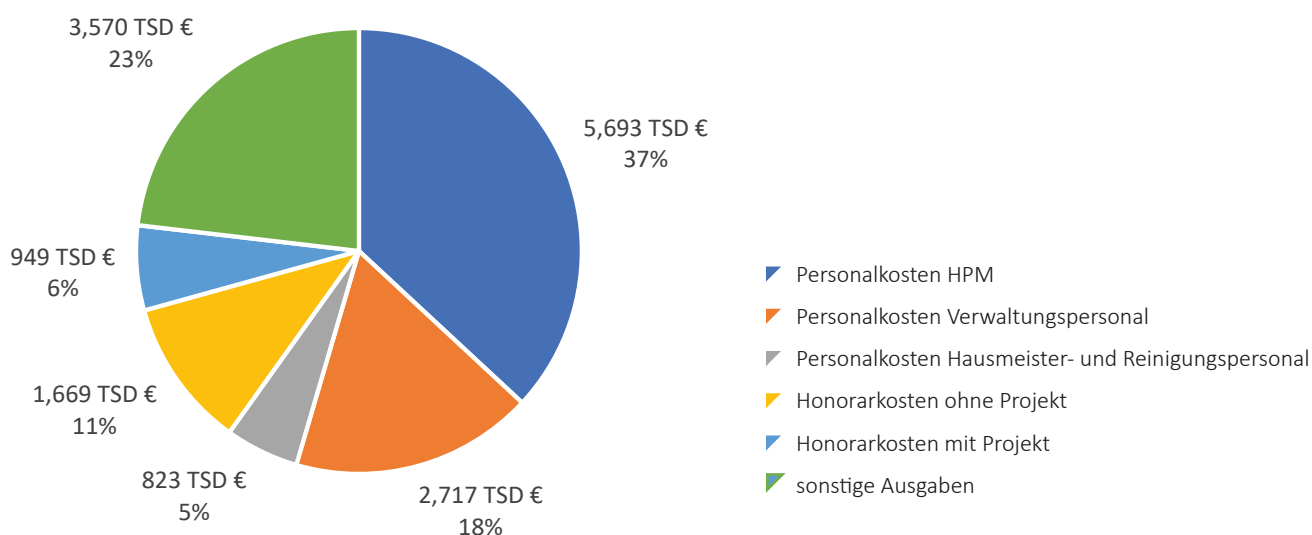


ZAHLEN – DATEN – FAKTEN

2020 Bildungsforen	Gesamt
Ressourcen	
Personal – gesamt nach Vollzeitkräften	160,78
Personal – hauptamtliche pädagogische Mitarbeitende nach Vollzeitkräften	82,96
Personal – Verwaltungsmitarbeitende nach Vollzeitkräften	53,51
Personal – Hausmeister- und Reinigungspersonal nach Vollzeitkräften	24,31
Leistungsdaten	
Anzahl Veranstaltungen	12.238
Anzahl Projekte	126

Jahresvergleich Bildungsforen	2020	2019
Personal – gesamt nach Mitarbeitende	319	309
Anzahl Teilnehmende	119.643	177.512
Anzahl Unterrichtsstunden	137.789	249.127
Gesamteinnahmen	15.407.207,58 €	19.132.266,53 €
davon Bistumszuschuss	5.137.489,84 €	5.160.526,21 €
davon Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	5.636.681,01 €	5.326.771,50 €
davon Einnahmen aus eigenwirtschaftlicher Tätigkeit	4.633.036,73 €	8.644.968,82 €
Gesamtausgaben	15.421.850,80 €	18.490.090,92 €

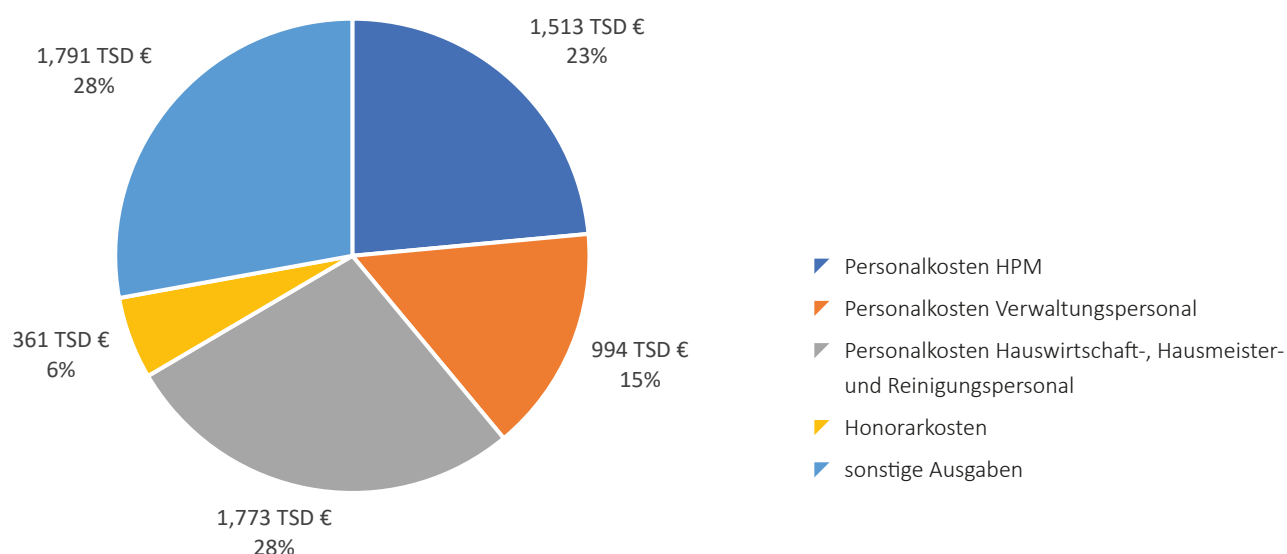
Ausgaben Bildungsforen 2020



2020 Bildungshäuser – Erwachsene	Gesamt – in eigener Trägerschaft	Gesamt – in verbandlicher Trägerschaft
Ressourcen		
Personal – gesamt nach Vollzeitkräften	75,46	52,85
Personal – hauptamt. pädagogische Mitarbeitende nach Vollzeitkräften	15,93	6,55
Personal – Verwaltungsmitarbeitende nach Vollzeitkräften	22,73	12,10
Personal – Hauswirtschaft-, Hausmeister- und Reinigungspersonal nach Vollzeitkräften	36,80	34,20
Leistungsdaten		
Anzahl Veranstaltungen	1.368	824
davon Gastveranstaltungen	698	654
Anzahl Übernachtungen	17.476	14.115

Jahresvergleich Bildungshäuser – Erwachsene	2020 Gesamt – in eigener Trägerschaft	2019 Gesamt – in eigener Trägerschaft	2020 Gesamt – in verbandlicher Trägerschaft	2019 Gesamt – in verbandlicher Trägerschaft
Personal – gesamt nach Köpfen	111	116	83	82
Gästedaten (Fremdbelegung)	11.918	31.463	10.572	37.013
Anzahl Teilnehmende	10.605	26.033	2.490	17.953
Anzahl Teilnahmetage	19.168	41.913	6.039	29.584
Gesamteinnahmen	6.359.737,59 €	7.599.489,92 €	3.787.469,38 €	4.683.013,44 €
davon Bistumszuschuss	1.474.474,19 €	1.219.032,40 €	862.852,51 €	821.414,52 €
davon Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	2.798.514,02 €	1.541.402,32 €	830.810,61 €	653.652,50 €
davon Einnahmen aus eigenwirtschaftlicher Tätigkeit	2.086.749,38 €	4.839.055,20 €	2.093.806,26 €	3.207.946,42 €
Gesamtausgaben	6.432.615,26 €	7.318.922,53 €	3.624.355,64 €	4.552.497,29 €

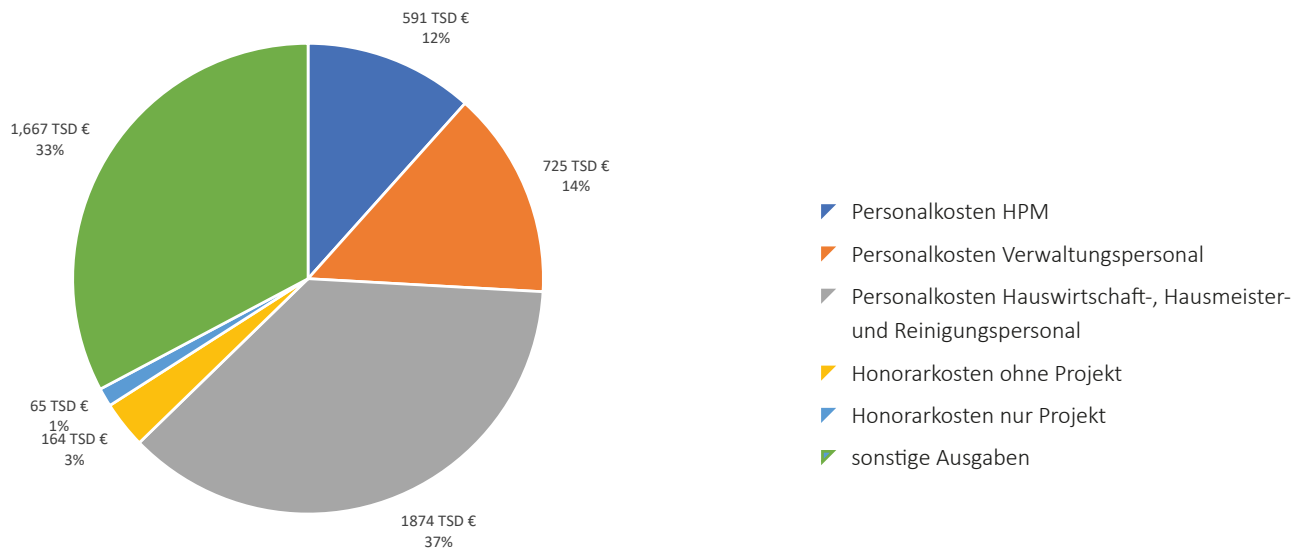
Ausgaben Bildungshäuser in eigener Trägerschaft 2020



2020 Jugendbildungseinrichtungen	Gesamt	
Ressourcen		
Personal – gesamt nach Vollzeitkräften	70,73	
Personal – hauptamt. pädagogische Mitarbeitende nach Vollzeitkräften	11	
Personal – Verwaltungsmitarbeitende nach Vollzeitkräften	12,57	
Personal – Hauswirtschaft-, Hausmeister- und Reinigungspersonal nach Vollzeitkräften	47,16	
Leistungsdaten		
Anzahl Veranstaltungen	531	

Jahresvergleich Jugendbildungseinrichtungen	2020	2019
Personal – gesamt nach Köpfen	131	141
Gästezahlen	14.411	43.918
Anzahl Teilnehmende	7.134	33.579
Anzahl Übernachtungen	27.352	100.669
Gesamteinnahmen	4.833.164,66 €	6.363.221,15 €
davon Bistumszuschuss	1.968.250,94 €	888.374,62 €
davon Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	629.230,11 €	674.750,36 €
davon Einnahmen aus eigenwirtschaftlicher Tätigkeit	2.235.683,61 €	4.800.096,17 €
Gesamtausgaben	5.086.005,66 €	6.591.136,86 €

Ausgaben Jugendbildungseinrichtungen 2020



KREISDEKANAT BORKEN

Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Borken

Einrichtungen des Regionalverbundes
(Bildungsforum) Borken e.V.:

- Familienbildungsstätte Borken
- Familienbildungsstätte Gronau
- Familienbildungsstätte Bocholt
- Katholisches Kreisbildungswerk Borken

Jugendbildungsstätte in Trägerschaft des Bistums Münster

- Jugendburg Gemen

KREISDEKANAT COESFELD

Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Coesfeld

Einrichtungen des Regionalverbundes
(Bildungsforum) Coesfeld e.V.:

- Familienbildungsstätte Werne
- Familienbildungsstätte Selm
- Familienbildungsstätte Lüdinghausen
- Katholisches Kreisbildungswerk Coesfeld
- Familienbildungsstätte Dülmen
- Familienbildungsstätte Coesfeld

Bildungshaus in anderer Trägerschaft

- Einrichtung des Kolpingwerks Diözesanverband Münster e.V.
Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Jugendbildungsstätten in anderer Trägerschaft

- Einrichtung der Benediktinerabtei Gerleve e.V.
Haus Sankt Benedikt
- Einrichtung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg Diözesanverband Münster e.V.
PSG Baustelle Dülmen

KREISDEKANAT KLEVE

Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Kleve

Einrichtungen des Regionalverbundes
(Bildungsforum) Kleve e.V.:

- Haus der Familie Emmerich
- Familienbildungsstätte Geldern-Kevelaer
- Familienbildungsstätte Kalkar
- Familienbildungsstätte Kleve
- Katholisches Kreisbildungswerk Kleve

Bildungshaus in Trägerschaft des Bistums Münster

- Wasserburg Rindern
Katholisches Bildungszentrum

Jugendbildungsstätte in anderer Trägerschaft

- Einrichtung des St. Michaelturm Schaephuysen e.V.
St. Michaelturm Schaephuysen

STADTDEKANAT MÜNSTER

Katholisches Bildungsforum im Stadtdekanat Münster e.V.

Einrichtung des Regionalverbundes
(Bildungsforum) Münster e.V.:

- Haus der Familie Münster

Bildungshaus in Trägerschaft des Bistums Münster

- Katholisch-soziale Akademie Franz Hitze Haus

KREISDEKANAT RECKLINGHAUSEN

Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Recklinghausen

Einrichtungen des Regionalverbundes
(Bildungsforum) Recklinghausen e.V.:

- Familienbildungsstätte Datteln
- Familienbildungsstätte Dorsten/Marl
- Familienbildungsstätte Herten
- Familienbildungsstätte Recklinghausen
- Katholisches Kreisbildungswerk Recklinghausen

Jugendbildungsstätte in anderer Trägerschaft

- Einrichtung des Gilwell St. Ludger e.V.
Jugendbildungsstätte Gilwell St. Ludger

Bildungshaus in anderer Trägerschaft

- Einrichtung der Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen KAB/CAJ gGmbH
KönzgenHaus in Haltern

KREISDEKANAT STEINFURT

Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Steinfurt

Einrichtungen des Regionalverbundes
(Bildungsforum) Steinfurt e.V.:

- Familienbildungsstätte Ibbenbüren
- Familienbildungsstätte Rheine
- Familienbildungsstätte Steinfurt
- Katholisches Kreisbildungswerk Steinfurt

Jugendbildungsstätte in anderer Trägerschaft

- Einrichtung der CAJ-Werkstatt gGmbH
Bildungsstätte
Jugendbildungsstätte Saerbeck

KREISDEKANAT WARENDORF

Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Warendorf

Einrichtungen des Regionalverbundes
(Bildungsforum) Warendorf e.V.:

- Familienbildungsstätte Ahlen
- Familienbildungsstätte Oelde-Neubeckum
- Haus der Familie Warendorf und
Katholisches Kreisbildungswerk
Warendorf

Bildungshaus in Trägerschaft des Bistums Münster

- Katholische Landvolkshochschule
„Schorlemer Alst“ Freckenhorst

KREISDEKANAT WESEL

Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Wesel

Einrichtungen des Regionalverbundes
(Bildungsforum) Wesel e.V.:

- Katholisches Bildungsforum
Duisburg-West
- Katholisches Bildungsforum
Haus der Familie Kamp-Lintfort
- Katholisches Bildungsforum Wesel
- Forum Mittendrin

Weitere Informationen

- www.bistum-muenster.de/startseite_bildung_schule/bildungseinrichtungen

Bischöfliches Generalvikariat Münster

Hauptabteilung Seelsorge
Stabsstelle Bildungsmanagement

Rosenstraße 16
48143 Münster

Fon 0251 495-6049

bildung@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de/bildung